

# Exklusive Wohnungen für Gutbetuchte

27 Eigentumswohnungen im oberen Preissegment sieht der Projektvorschlag für das Gebiet Mülönen vor. Sie sollen Ende 2011 bezugsbereit sein.

Oliver Lutz

Das Gebiet Mülönen Nord unterhalb der Seestrasse zwischen Richterswil und Wädenswil, welches heute aus einem Komplex der Carfa, einer Scheune und offenem Wiesland besteht, soll bald neu gestaltet werden. Künftig sollen auf dem Land am See Wohnungen dominieren, während der Gewerbeanteil auf ein Minimum schrumpft. Dem entsprechenden privaten Gestaltungsplan hat die Richterswiler Gemeindeversammlung Ende 2008 zugestimmt.

## Bis 2,7 Mio. Franken pro Wohnung

Jetzt liegt der Bericht des Beurteilungsgremiums vor, welches die Projektstudien von vier Architekturbüros analysiert hat. Die Experten um Landeigentümer und Studienauftragsgeber Jean-Pierre Dreyfus von der Logos Holding AG und der Richterswiler Gemeindepräsident Ruedi Hatt favorisieren den Vorschlag der Phalt GmbH Architekten aus Zürich. Dieser sieht entlang der Seestrasse drei Gebäude mit je drei eingeschossigen Wohnungen sowie vier ter-



Der Projektvorschlag der phalt GmbH Architekten enthält sieben Wohnhäuser. Pro Quadratmeter Wohnraum müssen potenzielle Käufer mit 8500 bis 9000 Franken rechnen. (Visualisierung zvg)

rassierte Häuser mit 18 ein- bis dreistöckigen Wohneinheiten vor. Die 4½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen werden voraussichtlich zwischen 1,8 und 2,7 Mio. Franken kosten.

Sämtliche Wohnungen sollen Richtung Zürichsee ausgerichtete Terrassen erhalten, für die gewerbliche Nutzung stehen in der Überbauung künftig nur noch 760 Quadratmeter bereit. Die Verkehrerschliessung geschieht über die Seestrasse mittels einer Tiefgarage. Form und Anordnung der Bauten sowie eine begrünte Lärmschutzwand sollen den erforderli-

chen Schutz vor Emissionen durch den Schienenverkehr gewährleisten.

## «Keinen Dorfcharakter»

Das Expertengremium empfiehlt, das Thema «Lärmschutz» entlang der Bahntrasse weiterzuverfolgen. Daneben sei auch eine bessere Anbindung der Wohnungen an den Verkehr zu prüfen. Ansonsten konnte der Entwurf «durch seine sorgfältige Abstimmung auf die landschaftlichen und ortsbaulichen Gegebenheiten überzeugen», wie es im Bericht heisst.

«Ein entscheidender Punkt ist, dass das Projekt keinen Anspruch auf einen eigenen Dorfcharakter hat», erklärte Gemeindepräsident Ruedi Hatt gestern Abend an der öffentlichen Projektaussstellung im Hotel Drei Könige. «Das Projekt ermöglicht qualitativ gutes Wohnen und beeinträchtigt den Seeblick von der Seestrasse her nicht.»

Die Bagger sollen bereits im Frühjahr auffahren und die Wohnungen bis Ende 2011 fertiggestellt sein. Als erster Schritt wird demnächst ein Baugesuch eingereicht.